

# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

23. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 17. Dezember 1969

Nummer 82

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2005	2. 12. 1969	<b>Gesetz zur Errichtung eines Landesoberbergamtes . . . . .</b>	900
20301	2. 12. 1969	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Laufbahnen der Beamten des feuerwehr- technischen Dienstes in den Feuerwehren . . . . .	900
45 7833	2. 12. 1969	Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach der Hygiene-Verordnung zuständigen Verwaltungsbehörde . . . . .	900
600	2. 12. 1969	Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuervergehen und Steuerordnungswidrigkeiten	900
600	3. 12. 1969	Zweite Verordnung über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit der Finanzämter Detmold und Lemgo	901
	2. 12. 1969	Verordnung zur Festsetzung des Wertes der Sachbezüge nach § 160 Abs. 2 Reichsversicherungsordnung für das Kalenderjahr 1970 . . . . .	901

2005

**Gesetz  
zur Errichtung eines Landesoberbergamtes**

Vom 2. Dezember 1969

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Artikel I

Die Oberbergämter in Dortmund und in Bonn werden zu einem Landesoberbergamt mit dem Sitz in Dortmund vereinigt.

Artikel II

Das Gesetz über die Organisation der Landesverwaltung — Landesorganisationsgesetz (LOG. NW.) — vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Februar 1969 (GV. NW. S. 124), wird wie folgt geändert:

1. In § 6 Abs. 2 werden hinter den Worten „das Landeskriminalamt“ die Worte „das Landesoberbergamt“ eingefügt.
2. In § 7 Abs. 2 werden die Worte „die Oberbergämter“ gestrichen.

Artikel III

Das Gesetz tritt am 1. Januar 1970 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1969

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident  
(L. S.) Heinz Kühn

Der Innenminister  
Weyer

Der Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr  
Kassmann

— GV. NW. 1969 S. 900.

20301

**Dritte Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über die Laufbahnen  
der Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes  
in den Feuerwehren**

Vom 2. Dezember 1969

Auf Grund des § 26 Abs. 2 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen vom 25. März 1958 (GV. NW. S. 101), geändert durch Gesetz vom 26. März 1960 (GV. NW. S. 47), wird im Einvernehmen mit dem Finanzminister verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Laufbahnen der Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes in den Feuerwehren (LVOFeu) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juni 1966 (GV. NW. S. 384) wird wie folgt geändert:

1. § 7 wird wie folgt geändert:
  - a) Der bisherige Satz 1 wird Absatz 1.
  - b) Es wird folgender Absatz 2 angefügt:  
Bei der Umwandlung oder der Eingliederung einer freiwilligen Feuerwehr in eine Berufsfeuerwehr kann der Regierungspräsident innerhalb eines Jahres Ausnahmen vom Höchstalter zulassen.
  - c) Der bisherige Satz 2 wird Absatz 3.

2. In § 11 Abs. 2 wird folgender Satz angefügt:

Bei der Umwandlung oder der Eingliederung einer freiwilligen Feuerwehr in eine Berufsfeuerwehr kann der Regierungspräsident innerhalb eines Jahres Ausnahmen vom Höchstalter zulassen.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1969

Der Innenminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Weyer

— GV. NW. 1969 S. 900.

45  
7833

**Verordnung  
zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung  
von Ordnungswidrigkeiten nach der Hygiene-  
Verordnung zuständigen Verwaltungsbehörde**

Vom 2. Dezember 1969

Auf Grund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 481) wird verordnet:

§ 1

Die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 der Hygiene-Verordnung vom 16. November 1962 (GV. NW. S. 573), geändert durch Verordnung vom 23. Februar 1968 (GV. NW. S. 32), wird den Kreisordnungsbehörden übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1969

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident  
(L. S.) Heinz Kühn

Der Innenminister  
Weyer

Der Minister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Deneke

— GV. NW. 1969 S. 900.

600

**Verordnung  
über die Zuständigkeit der Finanzämter bei  
Steuervergehen und Steuerordnungswidrigkeiten**

Vom 2. Dezember 1969

Auf Grund der §§ 422 Abs. 2 und 446 Satz 2 der Reichs-abgabenordnung vom 22. Mai 1931 (RGBl. I S. 161), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. August 1968 (BGBl. I S. 953), wird verordnet:

§ 1

Die Zuständigkeit für das Ermittlungsverfahren bei dem Verdacht eines Steuervergehens sowie die Verfolgung und Ahndung von Steuerordnungswidrigkeiten wird übertragen:

1. im Bezirk der Oberfinanzdirektion Düsseldorf
  - a) dem Finanzamt Düsseldorf-Altstadt  
für den Bereich der Finanzämter Düsseldorf-Nord, Düsseldorf-Süd, Neuss und Opladen,
  - b) dem Finanzamt Duisburg-Süd  
für den Bereich der Finanzämter Dinslaken, Duisburg-Hamborn, Duisburg-Nord, Essen-Nord, Essen-Ost, Essen-Süd, Mülheim (Ruhr), Oberhausen-Nord, Oberhausen-Süd und Wesel,
  - c) dem Finanzamt Krefeld  
für den Bereich der Finanzämter Dülken, Geldern, Grevenbroich, Kempen, Kleve, Mönchengladbach, Moers, Rheydt,
  - d) dem Finanzamt Wuppertal-Elberfeld  
für den Bereich der Finanzämter Düsseldorf-Mettmann, Lennep, Remscheid, Solingen-Ost, Solingen-West, Wuppertal-Barmen;
2. im Bezirk der Oberfinanzdirektion Köln
  - a) dem Finanzamt Aachen-Stadt  
für den Bereich der Finanzämter Aachen-Land und Monschau, Düren, Erkelenz, Geilenkirchen, Gemünd, Jülich,
  - b) dem Finanzamt Bonn-Innenstadt  
für den Bereich der Finanzämter Bonn-Außenstadt, Euskirchen, Siegburg,
  - c) dem Finanzamt Köln-Körperschaften  
für den Bereich der Finanzämter Bergheim, Bergisch-Gladbach, Gummersbach, Köln-Altstadt, Köln-Land, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd, Wipperfürth;
3. im Bezirk der Oberfinanzdirektion Münster
  - a) dem Finanzamt Bielefeld-Stadt  
für den Bereich der Finanzämter Bielefeld-Land, Bünde, Detmold, Herford, Höxter, Lemgo, Lippstadt, Lübbecke, Minden, Paderborn, Warburg, Wiedenbrück,
  - b) dem Finanzamt Bochum  
für den Bereich der Finanzämter Bottrop, Gelsenkirchen-Nord, Gelsenkirchen-Süd, Gladbeck, Hattingen, Herne, Recklinghausen, Wanne-Eickel, Witten,
  - c) dem Finanzamt Dortmund-Süd  
für den Bereich der Finanzämter Arnsberg, Brilon, Dortmund-Außenstadt, Dortmund-Hörde, Dortmund-Nord, Hamm, Meschede, Soest,
  - d) dem Finanzamt Hagen  
für den Bereich der Finanzämter Altena, Iserlohn, Lüdenscheid, Olpe, Schwelm, Siegen,
  - e) dem Finanzamt Münster-Land  
für den Bereich der Finanzämter Ahaus, Beckum, Borken, Burgsteinfurt, Coesfeld, Ibbenbüren, Lüdinghausen, Münster-Stadt, Warendorf.

§ 2

Die Ermächtigung zum Erlaß weiterer Rechtsverordnungen auf Grund der §§ 422 Abs. 2 und 446 Satz 2 Reichsabgabenordnung wird dem Finanzminister übertragen.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1970 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1969

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.)

Heinz Kühn

Der Finanzminister

Wertz

— GV. NW. 1969 S. 900.

600

**Zweite Verordnung  
über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit  
der Finanzämter Detmold und Lemgo**

Vom 3. Dezember 1969

Auf Grund des § 20 des Gesetzes über die Finanzverwaltung vom 6. September 1950 (BGBl. S. 448), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. August 1968 (BGBl. I S. 953), wird verordnet:

§ 1

Dem Finanzamt Detmold werden zugeteilt:

1. die durch das Gesetz zur Neugliederung des Kreises Detmold vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 799) mit anderen Gemeinden zu der neuen Gemeinde Detmold zusammengeschlossene Gemeinde Bentrup,
2. die durch das in Nummer 1 bezeichnete Gesetz mit anderen Gemeinden zu der neuen Gemeinde Blomberg zusammengeschlossenen Gemeinden Altendonop, Dalborn, Donop, Eschenbruch, Großenmarpe und Kleinenmarpe.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1970 in Kraft.

Düsseldorf, den 3. Dezember 1969

Der Finanzminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Wertz

— GV. NW. 1969 S. 901.

**Verordnung  
zur Festsetzung des Wertes der Sachbezüge nach  
§ 160 Abs. 2 Reichsversicherungsordnung für das  
Kalenderjahr 1970**

Vom 2. Dezember 1969

Auf Grund des § 160 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung (RVO), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juli 1969 (BGBl. I S. 956), wird verordnet:

§ 1

Der Wert der Sachbezüge im Sinne von § 160 Abs. 1 RVO wird für das Kalenderjahr 1970 wie folgt festgesetzt:

A. Freie Station (Kost und Wohnung)

I Die Werte der freien Station betragen monatlich in den Bewertungsgruppen

	I DM	II DM
1. für Beschäftigte in gehobener oder leitender Stellung	222,—	186,—
2. für die übrigen Beschäftigten	177,—	150,—
3. für Beschäftigte der unter Nr. 2 genannten Art, die noch nicht achtzehn Jahre alt sind	159,—	135,—

Die Bewertungsgruppe I gilt für die Gemeinden mit mehr als 75 000 Einwohnern.

Die Bewertungsgruppe II gilt für alle übrigen Gemeinden.

II Wird die volle oder teilweise freie Station tagesweise oder wochenweise gewährt, so sind für den Tag  $\frac{1}{30}$  und für die Woche  $\frac{7}{30}$  der unter I Nr. 1 bis 3 sowie der unter III und IV bezeichneten Beträge anzusetzen.

III Bei teilweiser Gewährung von freier Station sind anzusetzen:		7. Milch	
1. Wohnung (mit Heizung und Beleuchtung)	mit $\frac{5}{20}$	a) Vollmilch für das Liter	0,35
2. Frühstück	mit $\frac{2}{20}$	b) Magermilch für das Liter	0,06
3. Mittagessen	mit $\frac{6}{20}$	8. Butter für 500 g	3,30
4. Nachmittagskaffee	mit $\frac{2}{20}$	9. a) Schlachtschwein für 50 kg Lebendgewicht	125,—
5. Abendessen	mit $\frac{5}{20}$	b) Schlachtschwein für 50 kg Schlachtgewicht	162,50
der unter I Nr. 1 bis 3 genannten Sätze.		10. freie Kuhhaltung jährlich	400,—
IV Wird die freie Station nicht nur dem Beschäftigten allein, sondern auch seinen Familienangehörigen gewährt, so erhöhen sich die unter I bis III bezeichneten Beträge		11. freie Sommerweide für eine Kuh jährlich	120,—
1. für den Ehegatten	um 80 v. H.	12. freie Schafhaltung jährlich	40,—
2. für jedes Kind bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr	um 30 v. H.	13. freie Ferkel	45,—
3. für jedes ältere Kind	um 40 v. H.	14. Stroh und Heu	
B Deputate in der Land- und Forstwirtschaft		a) Stroh für 50 kg	2,—
Für die Deputate in der Land- und Forstwirtschaft werden die folgenden Werte festgesetzt:	DM	b) Heu für 50 kg	4,50
1. Freie Wohnung für verheiratete Deputatempfänger der in A I Nr. 2 genannten Art jährlich	648,—	15. freies Kartoffelland	
Der Wert mindert sich um 15 v. H., wenn im Hause keine Toilette oder kein Stromanschluß oder keine Wasserentnahme vorhanden ist.		a) bearbeitet und gedüngt für den Morgen (25 a) jährlich	180,—
2. Freie Feuerung		b) unbearbeitet und ungedüngt für den Morgen (25 a) jährlich	60,—
a) Steinkohlen für 50 kg	8,—	16. freie Grasnutzung für den Morgen (25 a) jährlich	45,—
b) Briketts für 50 kg	4,—	17. freies Kleeland für den Morgen (25 a) jährlich	60,—
c) Hartholz für den Raummeter	12,—	18. freies Getreideland für den Morgen (25 a) jährlich	60,—
d) Weichholz für den Raummeter	12,—	19. eine Gespannstunde	
3. Getreide		a) mit Pferden je Pferd	3,—
a) Roggen für 50 kg	18,—	b) mit Trecker	6,—
b) Weizen für 50 kg	20,30	c) Erhöhung um den Stundenlohn für Gespannführer	3,35
c) Futtergerste für 50 kg	17,60	für Treckerführer	3,60
d) Futterhafer für 50 kg	17,10		
4. Mehl			
a) Roggenmehl für 50 kg	27,10		
b) Weizenmehl für 50 kg	31,70		
5. Brot für 1 kg	0,90		
6. Kartoffeln			
a) sortierte Speisekartoffeln für 50 kg	8,40		
b) unsortierte Kartoffeln für 50 kg	6,—		

## § 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1970 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1969

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen(L. S.) Der Ministerpräsident  
Heinz KühnDer Arbeits- und Sozialminister  
Figgen

— GV. NW. 1969 S. 901.

## Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 8,40 DM, Ausgabe B 9,50 DM. Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.